A-01-089-3

Zukunft GRÜN gestalten

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
26. - 27. Januar 2018, Hannover

Antragsteller*in: Sara Nanni (Münster KV)

Änderungsantrag zu A-01

Von Zeile 88 bis 89 einfügen:
werden wir fortsetzen und daraus werden wir Konsequenzen ziehen, um für die kommenden Wahlen zu lernen. Die Entstehung des Wahlprogramms und des Zehn-Punkte-Plans werden wir kritisch analysieren. Dazu wird der nächste Bundesvorstand sich aktiv und strukturiert Feedback bei denjenigen Mitgliedern und Gremien einzuholen, die besonders stark am Prozess der Entstehung des Wahlprogramms beteiligt waren - wie z. B. Bundesarbeitsgemeinschaften, Landesvorstände und Fraktionen. Dabei haben wir auch den kommenden Prozess für den Europawahlkampf und das Grundsatzprogramm im Blick. Die Schreibgruppen werden ihre Arbeit in Zukunft transparenter gestalten und mehr Fachgremien und -politiker*innen im Vorfeld strukturiert aber inhaltlich unverbindlich einbinden.

Begründung

Der Prozess zur Entsstehung des Wahlprogramms wurde von einigen Mitgliedern, u. a. auch von vielen BAGen, als frustrierend empfunden. Grund waren aber nicht die unvermeidlichen inhaltlichen Auseinandersetzungen sondern eher der Eindruck, im Wahlprogramm fehlten zahlreiche, teils unkontroverse, Forderungen. So wurden von Fachpolitiker*innen und Gremien wie den BAGen zahlreichen Änderungsanträge eingebracht, die Lücken schlossen und ohne Widerstand vom BuVo als Antragssteller übernommen werden konnten und auch wurden. Das ist aus zweierlei Gründen ungünstig. Erstens wird schon der Entwurf oft in der Presseberichterstattung als 'Das Wahlprogramm' zitiert. Zweitens macht es deutlich mehr Arbeit Änderungsanträge zu schreiben, als es z. B. machen würde, wenn man als Fachgremien und Abgeordnete grundsätzlich die Entwürfe zu den einzelnen Kapitel im Vorfeld kommentieren und auf Lücken hinweisen könnte. Der nächste Bundesvorstand sollte sich deshalb aktiv Feedback von allen Gremien einholen und mit ihnen gemeinsam überlegen, wie es beim nächsten Mal besser laufen kann.

weitere Antragsteller*innen

Henry Sorgenfrei (Halle KV); Jutta Paulus (Neustadt-Weinstraße KV); Andreas Rieger (Dahme-Spreewald KV); Martin Scheuch (Berlin-Kreisfrei KV); Katharina Beck (Hamburg-Eimsbüttel KV); Ute Michel (Hameln-Pyrmont KV); Yvonne Plaul (Potsdam-Mittelmark KV); Philipp Zeller (Halle KV); Marie Schäffer (Potsdam KV); Stephan Körner (Saarbrücken KV); Ingo Volp (Mainz KV); Christiane Howe (Berlin-Kreisfrei KV); Hasret Karacuban (Köln KV); Sibylle Steffan (Berlin-Neukölln KV); Till Westermayer (Breisgau-Hochschwarzwald KV); Jan Michael Bloss (Stuttgart KV); Philipp Bruck (Bremen-Kreisfrei KV); Jochen Detscher (Stuttgart KV); Diana Siebert (Köln KV)